

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates vom 11.03.2014

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 21:23 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Hannelore Gabor

Anwesend: Werner Landmann, Rudi Naisar, Jochen Karl, Dietmar Gruchmann, Götz Braun, Joachim Krause, Rudolf Schopf, Wolfgang Neuhauser, Albert Biersack, Josef Kink, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Ingrid Wundrak, Peter Riedl, Florian Baierl, Harald Grünwald, Alfons Kraft, Norbert Fröhler, Amin Scholz, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Weichbrodt, Herr Zettl, Herr Balzer
Zahlreiche Zuschauer (darunter Frau Tschuck, Herr Ochs, Herr Wundrak)

TOP 1: Städtebaulicher Realisierungswettbewerb "Science City" für die Flächen des Freistaates Bayern im Hochschul- und Forschungsgelände durch das Staatliche Bauamt München

Herr Hoffmann und Frau Almeida vom Staatlichen Bauamt erläutern die Wettbewerbsunterlagen. Es sollen 20 Teilnehmer, die aus Arbeitsgemeinschaften von Architekten mit Landschaftsplanern bestehen, ausgewählt werden. Für den neuen Stadtrat wird eine spezielle Führung zum Endergebnis angeboten. Der Masterplan aus dem Jahr 2000 war nicht flexibel genug. Der Sieger soll einen Masterplan ausarbeiten dürfen, der mit der Stadt abgestimmt werden soll. Es wird unterteilt in einen Nachverdichtungsbereich und die Campusfläche West, auf der die Fakultät für Elektrotechnik angesiedelt werden soll. Das Grundstück von Cybertec könnte vom Freistaat erworben werden.

Die Wettbewerbsaufgabe ist die Erarbeitung innovativer Konzepte in verschiedenen Bereichen.

Ich frage nach der Vorberatung der Wettbewerbsziele mit der Stadtverwaltung, die nach Herrn Zettl stattgefunden hat. Dann weise ich auf die Wettbewerbsunterlagen hin, die studentisches Wohnen und entsprechende städtische Einrichtungen verlangen, und auf den Widerspruch zur derzeitigen Beschlusslage des Stadtrates. Frau Gabor hält studentisches Wohnen auf dem Campus für sinnvoll. Herr Hoffmann meint, das solle dann nach dem Ergebnis des Wettbewerbs diskutiert werden. Frau Behler unterstützt studentisches Wohnen auf dem Campus nicht, ebenso wenig Herr Adolf. Er kritisiert die Einbeziehung des Naturschutzbereichs in den Umgriff. Er stellt den Antrag, das Landschaftsschutzgebiet auszunehmen. Dietmar erläutert, dass er auf diese Sachverhalte hingewiesen hat und der Zeitplan zu ehrgeizig ist. Er meint, dass die Höhenentwicklung vorher festgelegt werden muss. Frau Gabor bestreitet, dass diese Bedenken vorgebracht wurden. Herr Euringer schlägt vor, in den Unterlagen das Landschaftsschutzgebiet festzuschreiben.

Herr Hoffmann bestreitet, etwas am Stadtrat vorbei entscheiden zu wollen. Er sagt zu, den Punkt mit dem studentischen Wohnen zu ändern, und meint, Wohnen in der Kommunikationszone reiche. Er will das Landschaftsschutzgebiet nicht bebauen, sondern die Wege überdenken.

Frau Wundrak redet von schlechten Erfahrungen mit Bauten im Landschaftsschutzgebiet. Götz schlägt vor, das Landschaftsschutzgebiet in seiner Funktion als Biotop zu stärken. Herr Biersack spricht sich gegen die Einengung der Planer aus. Herr Kraft weist darauf hin, dass der Naturschutz in den Unterlagen ausreichend gekennzeichnet ist. Er möchte den Grünzug der Kommunikationszone bis zum Bachlauf fortsetzen können. Diese Anregung soll aufgenommen werden. Herr Zettl weist darauf hin, dass der Weg schon hergestellt ist, was Herr Kraft aber nicht reicht.

Frau Almeida erläutert, dass ein reiner Forschungsstandort nicht mehr attraktiv genug ist und Infrastruktureinrichtungen durch Galileo vorhanden sind. Sie möchte deshalb die Wohnnutzung nicht ganz herausnehmen. Frau Behler teilt mit, dass dauerhaftes Wohnen auf dem Campus nicht das Ziel der Stadt ist. Galileo ist eine Ausnahme für zeitweises Wohnen. Herr Adolf lehnt das Wohnen auf dem Campus ebenso ab und besteht auf dem Herausnehmen des Landschaftsschutzgebietes.

Herr Baierl fragt nach den genauen Vorgaben. Herr Hoffmann antwortet, dass es keine festen Vorgaben gibt, sondern es handele sich um eine Ideensammlung. Herr Zettl meint, das Planungsergebnis könnte von der Stadt abgelehnt werden. Herr Kratzl meint, die Planer würden die Wohnnutzung vorsehen, wenn sie in den Unterlagen steht. Herr Biersack möchte zwar freie Planungen, meint aber, dass der Text in den Planungsunterlagen so nicht in Ordnung ist. Ich weise darauf hin, dass Wohnen auch aus wirtschaftlichen Gründen gewünscht sein wird und deshalb die Stadt nicht mehr frei in ihrer Entscheidung ist.

Das Wohnen wird einstimmig aus dem Auslobungstext herausgenommen. Es wird weiterhin gegen die Stimmen von Götz, Rudi, mir, der CSU (3), Herrn Baierl, Herrn Riedl und Frau Gabor beschlossen, das Landschaftsschutzgebiet herauszunehmen. Dem geänderten Text wird dann einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Erteilung der Baugenehmigung für die Münchner Stadtentwässerung auf Errichtung eines Bereitstellungslagers auf dem Grundstück, Fl.Nr. 2174/3, durch das Landratsamt München am 11.02.2014; weiteres Vorgehen der Stadt Garching

Herr RA Sommer berichtet über die rechtliche Situation. Der Bauantrag war nicht befristet, die Genehmigung ist aber vom Landratsamt befristet erteilt worden. Es wird auch die Wiederherstellung des heutigen Zustandes gefordert. Morgen wird die Baugenehmigung rechtskräftig. Götz berichtet, dass Gespräche mit der Landeshauptstadt stattfinden sollten. Herr Riedl ist dagegen, dass sich der derzeitige Zustand verfestigt. Herr Biersack berichtet, dass bei der Stadt die rechte Hand nicht weiß, was die linke tut. Er will jetzt doch gegen das Landratsamt klagen.

Der Klage wird gegen die Stimmen von Werner, Rudi, Jochen, Götz und Herrn Schopf beschlossen.

TOP 3: Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen zum Bebauungsplan Nr. 146 "Garching Living Center, Penny usw./Jost" vom 26.02.2014

Herr Zettl erläutert den Verlauf des Verfahrens. Frau Behler fragt, wann sich die Umplanung zur Eigentumswohnanlage ergeben hat. Herr Zettl antwortet, dass auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan verzichtet wurde und dass die Nutzungsänderung sich während des Verkaufs der Einheiten ergeben habe. Der Wert habe sich durch die Geschossflächenmehrung kaum erhöht. Herr Adorf gibt zu, dass gegen den Bebauungsplan keine rechtlichen Bedenken bestehen. Er rügt eine Missachtung der Geschäftsordnung, weil die Beratung über die Geschossflächenmehrung im Stadtrat abgesetzt wurde. Herr Zettl antwortet, dass der Planungsausschuss einen endgültigen Beschluss gefasst hat.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Antrag B90 / Grüne - "Mein Garching" Logoverwendung

Frau Wundrak erinnert daran, dass 2010 beschlossen wurde, eine Zweckvereinbarung abzuschließen. Dies sei nicht vollzogen worden. Die Anzeige hätte nicht veröffentlicht werden dürfen. Herr Biersack versteht die Verärgerung der Grünen, meint aber, dass man jetzt nichts mehr entscheiden, sondern dies dem neuen Stadtrat überlassen sollte. Frau Behler unterstützt den Antrag, weil die Neutralität schon häufiger nicht gewahrt worden ist. Sie meint, der jetzige Stadtrat sollte über dieses Blatt entscheiden. Herr Riedl schlägt die Beendigung zum 15. April vor. Herr Kratzl lehnt eine weitere Zeitung vor der Wahl ab.

Es wird gegen die Stimme von Frau Gabor beschlossen, die sechs amtlichen Seiten und das Logo nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

TOP 5: Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

TOP 6: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Jochen fragt nach dem Verbleib der Sitzungsgelder.

Herr Kraft fragt nach den Geldern für die Beleuchtung an der alten B471, die erst für 2015 vorgesehen sind, und beantragt die Vorziehung auf 2014. Er beantragt weiter zum wiederholten Mal die Reinigung der Straßennamenschilder. Er bemängelt die Fällung von 200 Bäumen auf dem Lärmschutzwall hinter der Kinderkrippe. Frau Gabor antwortet, dass das Straßenbauamt die Pflege des Walls übernommen hat.

Herr Kratzl bemängelt fehlende Hinweise auf die Behindertentoilette. Er wirft Frau Gabor weiterhin vor, die „Nette Toilette“ zu boykottieren. Herr Neuhauser fragt, warum die Toilette im alten Leichenhaus verschlossen ist, und stellt den Antrag, die Toilette nutzbar zu machen und zusammen mit den Toiletten auf dem städtischen Friedhof zu reinigen.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*